Academic Poem for Christof

Kurt Kammerer, Ulrike Smetzers, and Anna Maier

For reasons of academic ambition, this poem was not compiled in Hohenloher-Fränkisch, Alemannisch, Badisch-Karlsruherisch, Westerwälder Platt or scientific English, but in High-German. This poem is contributed by Christof's first academic family of the early 1980s. This work would not have been possible without the inspiring spices and brain calories of Jule's delicious quiche that turned a long poetic session into a memorable scientific breakthrough event.

Vier Erstsemester aus Baden und Franken,
kamen nach Karlsruhe, um Wissen zu tanken.

Zum Wohnen wählten sie sich aus,
vier Zimmer, Küche, Bad im selben Haus.

Sie machten sich tiefe akademische Gedanken,
zuvorderst der Christof aus Unterfranken.

Der Wirtschaftsingenieur oder kurz WI,
braucht viel Praxis neben der Theorie.

An der Uni gab es zwar reichlich Theorie,
doch Bezug zur Praxis, den gab es nie.

In unserer WG dafür um so mehr,
Household-Engineering kreuz und quer.

K. Kammerer (✉)
Regify GmbH, Hüfingen, Germany
e-mail: kurt.kammerer@regify.com

U. Smetzers
Königsbach-Stein, Germany
e-mail: ulrike@smetsers.de

A. Maier
Karlsruhe, Germany
e-mail: maieraa@web.de

Christof, damals schon Experte für gutes Essen,
war zuständig für kulinarische Delikatessen.

Besuchte er seine Familie, eine Feinkost-Dynastie,
dann ging der WG-Kühlschrank tief in die Knie.

Boxbeutel, Kristallweizen und fränkische Wurst,
stillten Tag und Nacht unseren Hunger und Durst.

Nicht zuletzt Christof's Feinkost-Mekka aus Franken,
hatten wir unseren akademischen Drive zu verdanken.

Sogar abends haben wir Wirtschaft studiert,
eifrig Kippe, Bacchus und Zwiebel frequentiert.

Selbst nachts um zwei war's uns nicht zuviel,
für eine Extra-Lerneinheit im Krokodil.

Derlei Überstunden standen uns gut zu Gesicht,
es lebe das volkswirtschaftliche Gleichgewicht!

Solchen Stress wussten wir klaglos zu ertragen,
unter der Woche und erst recht an Sonn- und Feiertagen.

War sie auch manchmal kurz die Nacht,
die Vorlesung startete immer um Acht.

Schnelles Frühstück, Müsli und Tee,
Beginn war für uns pünktlich c.t.

So ergatterten wir ohne viel Hetze,
die besten, die hinteren Hörsaalplätze.

Dort hat man den Überblick und mit Glück und Zeit
ist der Durchblick auch nicht weit.

Merke: Hohe akademische Weihen
können auch fern von der Tafel gedeihen.

Programmieren lernen ging nicht lang,
Miele, Vor- und Hauptwaschgang.

Und noch vor Erfindung des Parallel-Prozessor
hatten wir mit Christof den ersten Parallel-Professor.

Als Pionier im Multi-Tasking kann er telefonieren
sowie gleichzeitig duschen, lesen und delegieren.

Wenn es zeitlich eng wird, ein anderer schon rennt,
dann ist Christof erst in seinem Element.

Er erreicht mühelos den ICE um 8:00
selbst wenn er um 8:10 noch Frühstück macht.

Lamentiert der Durchschnittsakademiker über solche Pleiten
rechnet Christof mit „Verspätungswahrscheinlichkeiten“.

Nach Kaffee und Mathe-Übungen immer fleißig,
erwischt er so den verspäteten ICE um exakt 8:30.

Zuvor noch die Küche geputzt und flott abgewaschen,
inklusive Entsorgung der Boxbeutelflaschen.

Der Standard-Ingenieur ist zwar hocheffizient,
riskiert aber, dass er sein Leben spaßfrei verpennt.

Christof hingegen fand, fürwahr,
den Weg zum diplomierten Ausnahmeexemplar.

Er kann akademisches Wissen sogar in fränkisch vorsingen
und auch der trockensten Materie ein Lächeln abringen.

Multi-lingual parliert er in Sprachen aus fernen Landen,
selbst in „Badisch for Academics“ wird er weltweit verstanden.

Derart üppig munitioniert für sein späteres Leben,
konnten wir Christof der akademischen Community übergeben.

Durch die WG-Ausbildung gestählt für das weitere Leben,
wird es für Ihn keine unlösbaren Probleme mehr geben.

Dres Gaudimonium, Dipl.- Amicitia Ulrike Smetsers, Anna Maier, Kurt Kammerer

Open Access This chapter is licensed under the terms of the Creative Commons Attribution 4.0 International License (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>), which permits use, sharing, adaptation, distribution and reproduction in any medium or format, as long as you give appropriate credit to the original author(s) and the source, provide a link to the Creative Commons licence and indicate if changes were made.

The images or other third party material in this chapter are included in the chapter's Creative Commons licence, unless indicated otherwise in a credit line to the material. If material is not included in the chapter's Creative Commons licence and your intended use is not permitted by statutory regulation or exceeds the permitted use, you will need to obtain permission directly from the copyright holder.